



# RAG Regionale Aktionsgruppe Sömmerda-Erfurt e.V.

AUSGABE 1 | AUGUST 2011

RAG-RUNDBRIEF

## ZUR BEGRÜSSUNG

*Liebe Mitglieder und Freunde der  
Regionalen LEADER-AktionsGruppe  
Sömmerda – Erfurt,*

ich freue mich, Ihnen hiermit die erste Ausgabe des RAG-Rundbriefes aus der LEADER-Region Sömmerda – Erfurt übersenden zu können.

Damit wollen wir Sie heute und künftig über die aktuell bestehenden Möglichkeiten der LEADER-Förderung informieren und Sie dazu animieren, sich mit uns zusammen an der Entwicklung des ländlichen Raumes zu beteiligen.

Wir hoffen auf Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Reaktionen und den gemeinsamen Dialog.

*Ihr Harald Henning*  
RAG-Vorsitzender

## Zweite Stufe bei Bewerbung um MORO-Förderung

Bundesminister Dr. Peter Ramsauer hat am 14. April 2011 das bundesweite „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ gestartet. Durchgeführt als Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) bildet das Aktionsprogramm einen Schwerpunkt innerhalb der „Initiative ländliche Infrastruktur“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Gefördert werden bis zu 30 Modellregionen, die sich in ländlichen Räumen innovativ den infrastrukturellen Herausforderungen des demografischen Wandels stellen und mit einer Regionalstrategie zur Daseinsvorsorge die erforderlichen Infrastrukturanpassungen vorausschauend und kooperativ gestalten wollen. Sie sollen in den Jahren 2012/2014 eine finanzielle Zuwendung erhalten, je nach Umfang der Planungen zwischen 50000 und 200000 Euro.

Der Landkreis Sömmerda hat im Rahmen des zweistufigen Teilnahmewettbewerbes die erste Stufe überwunden. Von insgesamt 156 Interessenbekundungen wurde Sömmerda als eine von

50 Bewerberregionen ausgewählt. Der Landkreis nimmt nun an der zweiten Stufe teil und muss bis zum 16. September ein detailliertes Antragskonzept einreichen.

Im Januar 2012 werden dann 25 bis 30 MORO-Regionen bekannt gegeben. Partner des Landkreises Sömmerda sind die Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen und die Serviceagentur Demographie.

Am 20. Juli 2011 fand das erste Arbeitsgruppentreffen zur Erarbeitung des Antragskonzeptes statt. Es wurden Ideen zu den beiden Hauptthemen „Junge Menschen/Familien“ und „Ältere Menschen/Senioren“ gesammelt. Den Gesamtprozess koordiniert die Thüringer Landgesellschaft mbH.

Die RAG Sömmerda – Erfurt e. V. unterstützt bei der Suche nach geeigneten Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und bewertet die Vorhaben hinsichtlich ihrer regionalen Bedeutsamkeit.

[www.regionale-daseinsvorsorge.de](http://www.regionale-daseinsvorsorge.de)

## Verein unterstützt die ländliche Entwicklung

Der Verein RAG „Regionale Aktionsgruppe Sömmerda – Erfurt e. V.“ hat seinen Sitz in Sömmerda.

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der LEADER-Methode im Rahmen der „Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen (FILET)“ in den ländlichen Räumen der Region Sömmerda sowie den angrenzenden ländlichen Ortschaften der Stadt Erfurt.

Aufgabe des Vereins ist die Umsetzung seiner regionalen Entwicklungsstrategie; des Weiteren die Sichtung, Bewertung und Einbeziehung in der Region vorhandener und für die ländliche Entwicklung relevanter Planungen sowie die Prüfung von Projekten auf Förderwürdigkeit, die Beurteilung der Antragsreife und das Finanzmanagement.

Zur Umsetzung seiner Aufgaben arbeitet der Verein nach dem bottom-up-Prinzip.

Die RAG wird durch ein professionelles Regionalmanagement unterstützt. Harald Henning, 1. Beigeordneter des Landkreises Sömmerda, ist der Vorsitzende des Vereins; Helfried Becker (Gemeinschaftsvorsitzender der VG „Buttstädt“) und Dr. Klaus Wagner (Geschäftsführer der Universal-Agrar Mittelhausen e. G.) seine Stellvertreter. Alle drei bilden den Vorstand der RAG.

In den Entscheidungsprozess werden folgende Fachbehörden mit beratender Stimme einbezogen: Das Landwirtschaftsamt Sömmerda, das Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gotha, die Stadtverwaltung Erfurt (Stadtentwicklung und Stadtplanung) und das Landratsamt Sömmerda (Rechtsamt).

13 Vorstandsmitglieder aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen – Vertreter des Landkreises Sömmerda, der Kommunen, des Bauernverbandes, von sozialen Gruppen, aus der



Übersichtskarte des Einzugsbereiches der „Regionalen Aktionsgruppe Sömmerda – Erfurt e. V.“. Der Verein hat seinen Sitz in Sömmerda.

Wirtschaft, aus der Jägerschaft, des Handwerks, der Kirchen und aus dem Tourismus – haben beschließende Stimme.

[www.rag-soemmerda-erfurt.de](http://www.rag-soemmerda-erfurt.de)

## AKTUELLE TERMINE

### 21. September 2011

Mitgliederversammlung der RAG Sömmerda – Erfurt e. V. (geschlossene Veranstaltung)

### 30. September 2011

Frist zur Einreichung von Anträgen zur Förderung von Vorhaben der Dorferneuerung und -entwicklung beim LEADER-Management der RAG

### 30. September 2011

Frist zur Einreichung des Teilnahmeantrages von innovativen Vorhaben

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Projektideen frühzeitig an die RAG. Wir unterstützen Sie gern bei der Suche nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten.

## KONTAKT

### Vorsitzender der RAG:

Landratsamt Sömmerda  
1. Beigeordneter Harald Henning  
Bahnhofstraße 9 | 99610 Sömmerda

### LEADER-Management:

Marcus Bals  
☎ (0361) 4413 – 139  
☒ (0361) 4413 – 272  
m.bals@thlg.de

www.rag-soemmerda-erfurt.de

LEADER-Management der  
RAG Sömmerda – Erfurt e. V. über  
Thüringer Landgesellschaft mbH  
Weimarerische Straße 29b | 99099 Erfurt

### Thüringer Vernetzungsstelle:

www.leader-thueringen.de

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Regionale Aktionsgruppe  
Sömmerda – Erfurt e. V.

**Text und Layout:** medienbüro KOCH  
Floh-Seligenthal

**Bilder:** RAG Sömmerda – Erfurt e. V.  
fotolia.de (Titel)  
Landratsamt Sömmerda (Seite 2)



## Schloss Kannawurf – Kleinod in Nordthüringen

Der Verein Künstlerhaus Thüringen wurde 2007 gegründet und engagiert sich seitdem für die Instandsetzung und Nutzung des Renaissance-schlusses Kannawurf. Das Schloss war vor der Wende teilweise eingestürzt. Nach Leerstand und Verfall wird das Schloss seit 2007 zum Künstlerhaus Thüringen umgebaut. Das Projekt ist aus dem bundesweiten Wettbewerb „Engagement für die Region 2010“ als Finalist hervorgegangen.

Es greift die Stärken der Region auf (z. B. Landschaftsbild, Natur und Umwelt, historische Bausubstanz und intakte Siedlungsstrukturen, touristische Potenziale, mittelständische Wirtschaft etc.). Diese sollen für das Gesamtprojekt erschlossen, gebündelt und nutzbar gemacht werden, um die touristische Anziehungskraft der Schlossanlage zu erhöhen. Mit der Rekonstruktion des ehemaligen Renaissancegartens will die Region an den internationalen Gartentourismus anschließen.

Das Konzept sieht vor, das Schlossensemble bis 2015 zu einem international vernetzten Zentrum für Kunst und Kultur im ländlichen Raum Nordthüringens zu entwickeln. Die ersten Schritte sind getan: In den Jahren 2008 und 2009 wurden die ersten 40 öffentlichen Veranstaltungen (Lesungen,



Förderung zugesichert: Thüringens Landwirtschaftsminister Jürgen Reinholz (r.) überreichte den Bescheid.

Theater, Konzerte) mit wachsendem Interessentenkreis durchgeführt. Seit 2007 wurden in die Sicherung der Bausubstanz und deren Nutzbarmachung die ersten 200 000 Euro investiert.

Weitere Teilprojekte der Sanierung wurden mit insgesamt 237 587,32 Euro aus verschiedenen Programmen gefördert: Die Erneuerung des Saalfußbodens im Veranstaltungssaal (2008), Einbau einer Decke im Renaissancesaal (2009), Einbau von Fenstern im Renaissancesaal (2009), Sanierung des Mauerwerks und der Fenster im Nordturm (2010), Sanierung des Mauerwerks und der Fenster der Westfassade (2010) sowie das Stipendiatenhaus (2010).

www.schloss-kannawurf.com

## „Wege in die Steinzeit“ finanziell geebnet

„Wege in die Steinzeit“ verbinden den überregional bedeutsamen Unstrut-Radweg mit der archäologischen Fundstelle Bilzingsleben. Zur Sicherung und Erschließung des Weges werden große finanzielle Anstrengungen unternommen. Die frühgeschichtliche Lagerstätte belegt nach Expertenmeinung erste soziale Strukturen einer hominiden Gemeinschaft in Europa. Die Fundstelle gilt heute als Kulturerbe von Weltrang. In der künftigen Ausrichtung der touristischen Entwicklung der Region ist die Einbindung der Fundstelle in touristische Netze ein Ziel mit besonderer Priorität.

### Ländlicher Wegebau fördert „Wege in die Steinzeit“

Kindelbrück „Wildgatter“ (2008) Der zuvor unbefestigte Weg wurde mit einer Asphaltdecke und Ausweichtaschen versehen. Der ländliche Weg wird nun auch als Radweg genutzt. Fördermittel: 101 500 Euro

Riethgen „Uferweg/Tasche“ (2008) Der Uferweg wurde mit Asphalt befestigt und für Fahrzeuge, ein-

schließlich Ausweichtaschen, befahrbar gemacht. Die RAG gewährte dem Projekt einen LEADER-Bonus. Damit wurde die Gemeinde für die besonders innovativen und raumwirksamen Maßnahme des Ländlichen Weges honoriert. Die Maßnahme ist zentraler Bestandteil der Regionalen Entwicklungsstrategie „Wege in die Geschichte“. Fördermittel: 111 200 Euro

### Kindelbrück „Im Karne“ (2009)

Die Maßnahme ist Bestandteil der Regionalen Entwicklungsstrategie. Der ländliche Weg war unbefestigt und ist in seiner Führung die Fortsetzung des Weges „Am Wildgatter“. Die Nutzung erfolgt durch landwirtschaftliche Betriebe aus Kanna-

wurf, den Obstbaubetrieb Kindelbrück sowie Kleinanlieger für Obst- und Pflanzenbau. Fördermittel: 108 358,11 Euro

Kindelbrück „Im Karne“ (2009) Ein weiterer Abschnitt des Weges „Im Karne“ erschließt die landwirtschaftliche Nutzfläche im östlichen Flurbereich von Kindelbrück. Der Weg mit einer Kies-Sand-Tragschicht war einem zusehenden Verschleiß unterworfen. Die weiter östlich liegende Flur mit Acker- und Obstbaunutzung wird ebenfalls über diesen Weg erschlossen. Zusätzlich ist der Weg bedeutsam durch die Kombination von ländlichem Weg und dem Fernradweg „Wege in die Steinzeit“. Fördermittel: 56 700 Euro



Blick auf Wege in die Steinzeit.



Bilder: LRA Sömmerda, RAG